



Der Einfluss des Güterrechts auf das Erbrecht

Mit der Heirat stehen die Ehegatten automatisch unter dem Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung; man nennt diesen Güterstand deshalb auch den ordentlichen oder gesetzlichen Güterstand. Die Errungenschaftsbeteiligung besteht – vereinfacht – aus zwei Vermögensblöcken: dem Eigengut und der Errungenschaft



Studer Anwälte und Notare,
Dr. iur. Benno Studer
Notar, Fürsprecher
und Fachanwalt
SAV Erbrecht, Laufenburg

chen Regeln: Jeder Ehegatte nimmt sein Eigengut zurück (rsp. fällt im Todesfall in die Erbmasse), während die Errungenschaft beider Ehegatten geteilt wird, (d.h. im Todesfall fällt die Hälfte in die Erbmasse.)

Eigengut: Vermögenswerte bei Abschluss der Ehe, sowie Erbschaften während der Ehe.

Errungenschaft: Erwerb während der Ehe (Verdienst), sowie Zinsen auf Eigengut.

Sowohl bei Scheidung wie beim Tod erfolgt die güterrechtliche Auseinandersetzung nach den glei-

Ein Beispiel: Der Ehemann hat bei Eheabschluss Eigengut von CHF 50'000 und erhält während der Ehe eine Erbschaft von CHF 120'000. Die Ehefrau hat bei Eheabschluss Eigengut von CHF 60'000 und erhält eine Erbschaft von CHF 160'000. Beim Tode des Ehemannes beläuft sich das gesamte eheliche Vermögen auf CHF 800'000 (darin enthalten eine Eigentumswohnung).

Eigengut Ehemann: 50'000 + 120'000=**170'000** Eigengut Ehefrau: 60'000 + 160'000=**220'000**

eheliches Vermögen – Eigengut Ehemann – Eigengut Ehefrau = Errungenschaft
CHF 800'000 – CHF 170'000 – CHF 220'000 = CHF 410'000 = **je die Hälfte CHF 205'000**

Eigengut + die Hälfte der Errungenschaft = **Nachlassvermögen verstorbener Ehemann**
CHF 170'000 + CHF 205'000 = **CHF 375'000**

Gemäss Gesetz erben Ehegatten und Nachkommen je die Hälfte, also **je CHF 187'500**.

Begünstigungsmöglichkeit

Gegenüber gemeinsamen Nachkommen kann durch Ehevertrag die ganze Errungenschaft dem überlebenden Ehegatten zugewendet werden. In unserem Fall werden also den Nachkommen CHF 205'000 entzogen. Der Nachlass reduziert sich auf das Eigengut von CHF 170'000 und der Anspruch der Nachkommen auf CHF 85'000 (statt CHF 187'500). Je nach der familiären Situation drängen sich auch andere Möglichkeiten durch Ehevertrag auf.